

Tengwar-Modus für Deutsch

nach Severin Zahler (www.elbisch.ch)

Version 2.1 (1.7.2013)

	Reihe I	Reihe II	Reihe III	Reihe IV	
Stufe 1	¹ ṛ t	² ṑ p	³ ḡ tsch [tʃ]	⁴ ḡ k	
Stufe 2	⁵ ṛ d	⁶ ṑ b	⁷ ḡdsch [dʒ]	⁸ ḡ g	
Stufe 3	⁹ ḥ E. th [θ]	¹⁰ ḥ f	¹¹ ḥ sch [ʃ]	¹² ḥ ch [x]	
Stufe 4	¹³ ḥ E. th [ð]	¹⁴ ḥ w [v]	¹⁵ ḥ ġ [ʒ]	¹⁶ ḥ -	
Stufe 5	¹⁷ ṛ n	¹⁸ ṑ m	¹⁹ ḡ nj	²⁰ ḡ ng [ŋ]	
Stufe 6	²¹ ṛ r	²² ṑ -	²³ ḡ j	²⁴ ḡ -	
	²⁵ ḡ r	²⁶ ḡ rd	²⁷ ḡ l	²⁸ ḡ ld	
	²⁹ ḡ s (orth.)	³⁰ ḡ s (orth.)	³¹ ḡss (orth.)	³² ḡss (orth.)	
	³³ ḡ h	³⁴ ḡ ch [ç]	³⁵ ḡ +i	³⁶ ḡ +u	
Vokale	ṛ at	ṑ et	ḡ it	ḡ ot	ḡ ut
Umlaute	ṛ ät	ṑ öt	ḡ üt		ḡ et [æt]
Langvokale	ṛ ḡ ah, aa	ṑ ḡ eh, ee	ḡ ie, ih, ii	ḡ ḡ oh, oo	ḡ ḡ uh, uu
Diphthonge	ḡ ai (ay,ei)	ḡ ey	ḡ oi (äu,eu)	ḡ ui	ḡ au
Doppelkonsonanten	ṑ z (ts)	ḡ x (ks)	ḡḡ qu (kw)		ḡ ck (kk)
	ṑ tz (zz)	ḡ nn usw.	ḡ pf	ḡ st [ʃt]	
Pränasalierungen	ṑ nt	ṑ nd	ṑ mp	ṑ mb	ḡ mf
	ṑ nz				

Anmerkungen siehe Rückseite

Anmerkungen

Die Tengwar sind eine Lautschrift. Das heisst, es muss grundsätzlich entsprechend der Aussprache und nicht der Orthografie (Rechtschreibung) transkribiert werden!

Konsonanten

Stufe 3: Das **ch** hier steht für den velaren Laut [x], der nach den Vokalen **a**, **o** und **u** auftritt.

Stufe 4: Der Laut [ʒ] kommt nur in Fremdwörtern wie zum Beispiel "Genie" vor.

Stufe 6: Tengwa Nr. 21 wird vor Konsonanten und am Wortende verwendet, eine Ausnahme bildet die Lautkombination **rd**, die mit Tengwa Nr. 26 wiedergegeben wird.

j: Der Laut wie in Jacke.

25: Das gerollte **r** vor Vokalen.

29-32: Ursprünglich standen die Zeichen 29 und 31 für stimmloses und stimmhaftes **s**. Da die Unterscheidung aber sehr schwierig ist, werden alle **s**, ob stimmhaft oder nicht, mit 29 geschrieben und *orthografisches ss* oder **ß** mit 31.


30 und 32 sind alternative Formen zu 29/31, die verwendet werden, wenn auf das Zeichen ein Vokaltehta gesetzt werden soll. (vgl. Vokale)

33: "ah", "eh" usw. werden als Langvokale [a:], [e:] geschrieben.

34: Das palatale **ch** nach **e**, **i**, Umlauten und Konsonanten.

st [ʃt]: Die Lautkombination wie in "Stolz", nicht wie in "Mast". (Allgemein häufig am Wortanfang, aber auch bei zusammengesetzten Wörtern wie "Randstein")

Vokale

Die Vokale werden als sogenannte *tehtar* auf den nachfolgenden Konsonanten gesetzt. Ist kein entsprechender Konsonant vorhanden (z.B. am Wortende oder bei zwei aufeinanderfolgenden Vokalen) wird das *tehta* auf einen kurzen Träger () gesetzt.

Der Laut [ə], auch als "Schwa" bezeichnet, stellt ein verdumpftes **e** dar, das vor allem in den Endsilben zu finden ist. (Bsp: Vater, leben)

Lange Vokale ("ah", "ee", "ie" usw.) werden entweder auf lange Träger gesetzt (ungeachtet der umgebenden Konsonanten) oder das *tehta* wird verdoppelt. Letztere Variante ist aber bei langem **i** zu vermeiden, da es dann mit dem *tehta* für **ü** verwechselt werden könnte.

Die Möglichkeit, mir alle Fragen zum Thema Elbisch zu stellen, findet sich auf meiner Homepage: www.elbisch.ch